

Hand- und Hautschutzplan

Der Hand- und Hautschutzplan ist ein betrieblicher Leitfaden, in dem die Maßnahmen zum Schutz der Haut beschrieben sind. Hier ist aufgeführt, welche Art Schutzhandschuhe und Hautmittel beim Umgang bei Arbeitsbedingungen und hautbelasteten Stoffen erforderlich sind.

Ein Hand- und Hautschutzplan ist notwendig, wenn Hautgefährdungen am Arbeitsplatz vorliegen. Denn die Hautreinigung zählt zu den grundlegenden Maßnahmen der persönlichen Arbeitshygiene.

Beim Umgang mit chemischen Produkten weisen Gefahrenkennzeichnungen auf Verpackungen und in Sicherheitsdatenblättern auf hautschädigende Eigenschaften hin. Insbesondere die H-Sätze H312 bis H317 zu ätzender, reizender, sensibilisierender Wirkung. Das Risiko einer Gefährdung durch hautgefährdende oder hautresorptive Stoffe ist sowohl von den Stoffeigenschaften als auch von der Art, der Dauer und von der Flächengröße des Hautkontaktes abhängig.

Die Haut ist das größte Organ des menschlichen Körpers. Die Haut schützt im Beruf und im täglichen Leben vor gewissen chemischen und physikalischen Einflüssen sowie vor diversen Krankheitserregern. Geht ihre Schutzfunktion verloren, drohen akute oder chronische Erkrankungen.

Entzündliche Hauterscheinungen werden als Ekzeme bezeichnet. Betroffen sind meistens die Hände, oft auch die Unterarme. Nicht selten entwickelt sich im weiteren Verlauf eine Allergie, weil durch die vorgeschädigte Haut Stoffe (Allergene) in den Körper gelangen, die bei entsprechender Veranlagung eine Überempfindlichkeit auslösen (Sensibilisierung).

Prüfen Sie, welche Hautgefährdungen in Ihrem Betrieb bestehen. Erfassen Sie alle Bereiche und Tätigkeiten, bei denen die Haut regelmäßig Belastungen ausgesetzt ist.

Auslöser von Hauterkrankungen können sein:

- Umgang mit Gefahr- und Biostoffen
- Umgang mit Desinfektionsmitteln
- Häufiges Händewaschen (Feuchtarbeit)
- mechanische Einwirkungen auf die Haut
- UV-Strahlenbelastung



Typische Inhalte eines Hautschutzplans sind:

- verwendete Arbeitsstoffe und auszuführende Tätigkeiten
- erforderliche Schutzhandschuhe je Tätigkeit
- geeignete Hautschutzmittel vor und während der Arbeit
- Anwendungshinweise für Hautschutz- und Hautpflegeprodukte
- Hautdesinfektionsmittel

Auswahl geeigneter Produkte

Der Schutz der Haut wird vorrangig durch das Tragen von Schutzhandschuhen erreicht. Je nach Art der Belastung sollen flüssigkeitsdichte z.B. Latex -oder Chemikalienschutzhandschuhe sowie bei mechanischer Belastung Gewebeschutzhandschuhe ohne oder mit Teilbeschichtung getragen werden.

Bei der Auswahl von Hautmitteln werden vorwiegend die Angaben des Herstellers zum Einsatzbereich des



Hautschutzmittels zu Grunde gelegt. Die Schutzwirkung für diesen Einsatzbereich hat der Hersteller in einem Wirksamkeitsnachweis zu belegen.

Hautschutzmittel: Sind Produkte, die vor einer hautbelastenden Tätigkeit auf die saubere Haut aufgetragen werden und die Haut vor allem vor Irritationen schützen sollen.

Hautpflegemittel sind Produkte, die nach einer hautbelastenden Tätigkeit auf die saubere Haut aufgetragen werden und die zur Regeneration der Hautbarriere beitragen sollen.

Hautreinigungsmittel sind Produkte, die zur Entfernung unerwünschter Stoffe auf der Haut angewandt werden.

Der **Hand- und Hautschutzplan** sollte übersichtlich gestaltet und auf die betrieblichen Gegebenheiten abgestimmt sein. Wichtig ist, dass die Beschäftigten unterwiesen werden und die Maßnahmen im Arbeitsalltag konsequent umgesetzt werden.

BGBAU Baustein 605 -Hautschutz
 DGUV 212-017 - Auswahl von beruflichen Hautmitteln
 BGBAU Hand- und Hautschutzplan
 DGUV Der Hand- und Hautschutzplan

Für Fragen, Anmeldungen und weitere Informationen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung:

Heike Siekmann 030 31582-465 info@basiknet.de